

## Die Schiene braucht einfach längere Züge

**DVZ 70/2.9.2016, Kommentar zu 740-m-Zügen**

Der Schienenverkehr muss billiger produzieren, wenn er mit der Straße Schritt halten will. Aktuell sind wir mit der maximalen Zuglänge von 610 m stark limitiert. Längere Züge würden vor allem dem Kombinierten Verkehr und konventionellen Automotive-Verkehren nutzen, weil sie relativ leicht sind und diesen Vorteil ausreizen könnten. Produktivität und Effizienz der Schiene würden so wesentlich verbessert. Dabei ist es gar nicht nötig, das ganze Schienennetz so anzupassen, dass 740 m lange Züge überholt werden können. Noch nicht mal bei allen Bahnhöfen wäre das erfor-

derlich: Jeder zweite oder dritte Bahnhof würde ausreichen. Ideal wäre es, wenn das Überholen im Fahrbetrieb des Güterzuges möglich ist. Aber das ist wohl gegenwärtig Science Fiction ...

**Vladimir Fiser**, Geschäftsführer des tschechischen Kombi-Operators Bohemiakombi, Prag

---

Veröffentlichungen in dieser Rubrik sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Voraussetzung für die Berücksichtigung ist die Unterschrift des Autors mit Angabe des Vor- und Zunamens. Bei Zusendung per E-Mail ([leserbrief@dvz.de](mailto:leserbrief@dvz.de)) bitte Anschrift, gegebenenfalls Firmennamen und Telefonnummer angeben.